



Pfarrgemeinderatswahl 2018

Vier Jahre sind fast vorbei und am 25. Februar 2018 muss ein neuer Pfarrgemeinderat gewählt werden. Durch die Gründung der Pfarreiengemeinschaft am Blender war 2014 in jeder Pfarrei ein eigener Pfarrgemeinderat gewählt worden, der die Belange in dieser Pfarrei geregelt hat. Darüber hinaus gab es den übergeordneten Pastoralrat, in dem Vertreter der jeweiligen Pfarrgemeinderäte und noch weitere Mitglieder vertreten waren. Dort wurden alle allgemeinen Probleme besprochen und Lösungen beschlossen, die dann in den einzelnen Pfarreien umgesetzt werden mussten. Die einzelnen Probleme mussten daher oft von den gleichen Leuten in zwei verschiedenen Gremien diskutiert werden. Alle Pfarrgemeinderäte der Pfarreiengemeinschaft am Blender haben beschlossen, den Antrag bei der Diözese zu stellen, einen gemeinsamen Pfarrgemeinderat für alle drei eigenständigen Pfarreien einführen zu dürfen. Die Genehmigung der Diözese wurde dazu erteilt. Somit entfällt ab der nächsten Wahlperiode das Gremium des Pastoralrats und es gibt nur noch **einen Gesamtpfarrgemeinderat**. In diesem ist die Pfarrei Kreuzthal anteilig mit 2 Mitglieder vertreten. Es wird daher um rege Kandidatur gebeten. Seit Ende November ist in der Kirche eine Box aufgestellt, in der Kandidatenvorschläge eingeworfen werden können. Die vorgeschlagenen Kandidaten werden von den Mitgliedern des Wahlausschusses dann gefragt, ob sie sich für die Wahl aufstellen lassen und werden dann mir deren Zustimmung auf die Wahlliste gesetzt. Die Arbeit in der Pfarrei selbst wird in Zukunft also nicht mehr vom bisher bekannten Gremium Pfarrgemeinderat getragen, den es ja in dieser Form nicht mehr geben wird. Die zwei Gewählten aus dem Kreuzthal könnten dies ja auch nur sehr mühsam bewerkstelligen. Daher wird im Frühjahr 2018 dann ein Ausschuss gebildet für die Organisation und Umsetzung der einzelnen Feste und Anlässe während des Kirchenjahres im Kreuzthal. In diese Ausschüsse muss man sich nicht wählen lassen, sondern jeder kann sich individuell einbringen. Auch hier sollen sich möglichst viele Interessierte schon jetzt Gedanken machen, ob sie sich vorstellen können in diesem Ausschuss das kirchliche Leben und die Traditionen im Kreuzthal am Leben zu erhalten. Ein ausführlicher Bericht zur Pfarrgemeinderatswahl 2018 ist auch im diesjährigen Pfarrbrief enthalten.

(Michaela Scharf)

Liebe Kreuzthaler!

Nun ist der Advent schon fast vorbei und viele musikalische Leckerbissen konnten wir genießen, die trotz der kalten Kirche unsere Gottesdienste zu etwas ganz besonderem gemacht haben. Doch nicht nur die Musik hat die Adventszeit eingeläutet. In diesem Jahr bereiten sich vier Kinder auf die Erste Heilige Kommunion vor (Finn Urbantat, Julia Reischer, Magdalena Bär und Fabian Kargus). Die Vorbereitung macht Sandra Bär, die mit den Kindern am 1. Advent einen wunderschönen Familiengottesdienst gestaltet hat, natürlich unter Mithilfe der anderen Kreuzthaler Kinder. Ebenfalls von Sandra vorbereitet, werden vier Firmlinge (Marion Gretz, Benedikt Baas, Pankraz Bär und Alexander Reich).

Es ist wunderschön, gerade jetzt in der Vorweihnachtszeit, wieder so viele Kinder in der Kirche zu sehen, die Proben für das Krippenspiel bei frostigen Temperaturen durchstehen, den Familiengottesdienst gestalten, sich aufs Sternsingen vorbereiten.....

Jetzt gibt es am 23.12.17 um 6:30 Uhr für die absoluten, frostsicheren Frühaufsteher eine Messe der besonderen Art - eine Rorate, d.h. eine Messe bei Kerzenschein. Uschi und ich werden also wieder alle zur Verfügung stehenden Teelichter und Kerzen entzünden, um in dieser besonderen Atmosphäre bei Geigenmusik, mit der Kreuzthaler Streichertruppe, mit Euch einen besonderen Start in den Tag zu haben. Danach gibt es Kaffee, Tee und Brezen beim gemeinsamen Frühstück im Pfarrhaus.

Euch allen, die Ihr helft, kommt, unterstützt, gestaltet und da seid, ein herzliches Dankeschön für dieses Jahr - ohne Euch geht es nicht!

Wir wünschen Euch ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute sowie Gesundheit für das kommende Jahr!

Im Namen des Pfarrgemeinderates Kreuzthal

Lisa Busse

... und denkt daran, am 06. Januar kommen die Sternsinger zu Euch!



Dichter Wald

Der Sog der Wildnis

Das Gespür für die Wildnis: Haben wir es verloren? Finden wir es im dichten Wald wieder? Auf der Bergwiese, am Bach, im Tobel? Die Wildnis fängt da an, wo der Weg aufhört. Wer den rechten Weg nie verlässt, kann sie nicht spüren. Die Wildnis ist nicht verschwunden, sie kehrt mit Macht zurück, wo immer wir die Natur berührt haben und ihr dann wieder Licht und Luft gönnen. Wenn wir nur einen Acker brach liegen lassen...

So skizziert Rudi Holzberger das Leitmotiv seines neuen Buches. Der Autor aus dem Kreuzthal verliert sich einmal mehr in seiner „Kindheitsheimat“, in der wilden Adelegg, dem Tal der tausend Tobel oder dem dunklen Herzen des Allgäus – nur zwei der Bilder, die er in seinen Büchern über den persönlichen Zauberberg so schön formuliert hat. Dieser Text aber ist weit mehr als das ungewöhnliche Porträt einer Landschaft – die Adelegg mit ihren Schluchten und Abhängen wird hier zum Exempel einer Wildnis, die wir so gerne suchen, die uns aber zugleich Angst einflößt.

So verliert sich der Autor nur zu gerne, fast schon besessen in dieser Wildnis. Mit dem Dichter Günter Herburger im Ohr streift er auf vergessenen Pfaden von Isny über den Berg nach Eisenbach, über Sennberg und Herrenberg führt der Weg zurück. Die Namen der lichten Flecken im Wald des Dichters sind so real wie magisch, die Landschaft wird bei dieser Bergfahrt zur inneren Erfahrung – garniert mit viel Kritik an oberflächlichen Bildern der Natur. Die Wildnis fängt da an, wo der Mensch sich verliert, die Assoziationen schweifen – manchmal sogar neue Einsichten gelingen. Mit den Erinnerungen aus 60 Jahren feiert dieses ungewöhnliche Buch die Pfade und die Blößen, die Käfer und die Blüten, Specht und Habicht, die -Fische und die Hirsche, die Wölfe und die Frauen. Der Text wird zum Sog...

Der Sog der Wildnis lässt uns nicht los: Rudi Holzberger gelingt in dieser so realen wie surrealen Wanderung eine Synthese aus Roman und Reportage, Wald und Wildnis, Poesie und Polemik. Der Autor provoziert gerne: Er zerpfückt etwa das Klischee von der unberührten Natur, er plädiert lieber für neue Waldgänge, für andere Wanderer...

Roland Rasemann bannt mit seinen eindrücklichen Photographien die Magie dieser Wildnis. Sie malen ein Bild der Landschaft, des Waldes, das so real wie phantastisch ist. Die Aufnahmen sind auf zahllosen gemeinsamen Touren entstanden – jenseits des Weges, Auge in Auge mit Bäumen, Bächen, Blüten, tief in den Tobeln, in denen sich die Natur entblößt... (Presstext)



Die Vorstandschaft des MSC Kreuzthal, wünscht allen besinnliche Feiertage und einen guten Start ins Jahr 2018.

Termine 2018

Motorrad- und Oldtimer Segnung: 21. Mai
Motorsportwochenende mit Motorrad Trial- und EXTREM – Moped- Enduro am 26./27. Mai

Am **Donnerstag, d' 28. Dezember** und **Freitag, d' 29. Dezember** marschieret mir wieder über Berg und Tal, um eich a Ständle zum Spiela und a guats nuis Joahr zum Wünscha.

Am erschte Dag sind mir im Dorf und im Kreizbachthal unterwegs. Am zwoite Dag kommet mir ins Eschachthal, so wie ins Eisenbach bis noch Häfeliswald naus.

Auf diesem Weg wünscht die Musikkapelle allen Bewohnern des Kreuzthals ein besinnliches und frohes Weihnachtsfest, erholsame Feiertage sowie ein glückliches und gesundes Neues Jahr!!



Ihre Musikkapelle Kreuzthal

Das Schützenjahr 2017 neigt sich dem Ende und fast alle Patronen wurden verschossen.

In der Weihnachtszeit haben wir alle nun genügend Zeit wieder nachzuladen und 2018 voll ins Schwarze zu treffen.

Die Vorstandschaft des Schützenvereins Kreuzthal wünscht allen Kreuzthalern ruhige Tage und ein gutes neues Jahr.

FROHE WEIHNACHTEN!

